



# Pfarrblatt

ST. MARGARETHEN/RAAB & KIRCHBERG/RAAB 

# AUFATMEN

*Erkenntnisgewinne*  
*- aus der Vergangenheit*  
*- in der Gegenwart*  
*- für die Zukunft*

**THEMA: AUFATMEN - EINE PAUSE ALS GESCHENK**

*Pfingstwunder - Seite 02 | Erkenntnisgewinne aus der Krise - Seite 04-05*

*Großer Fotorückblick Erstkommunion- und Firmvorbereitungen 2020 - Seiten 08-11*

*Neue Pfarrwebsite St. Margarethen - Seite 15 | Pfarrverband „goes digital“ - Seite 20*



## WORT DES PFARRERS

Pfarrer Bernhard Preiß

Viele Plauderer und Kaffeesudler, sowie selbsternannte Zukunftspropheten haben sich schon Gedanken über die Zeit nach Corona gemacht! Manche stimmten förmlich in Loblieder ein, was alles besser wird! Das verwundert mich, weil ich niemand ändern kann, nur mich selbst und das ist oft schwer genug! Gesehen und gemerkt habe ich aber schon einiges: In der Not kann man sich auf einige wenige Menschen verlassen, deren Zahl überschaubar ist. Viele sind eher zurückgezogen, was ja auch der Appell war und nicht wenige haben aus Angst ein Höhlenbewohnerdasein geführt! Auch die Angst vor dem Verhungern ist ziemlich stark gewesen (Hamsterkäufe)! Doch in Krisenzeiten spürt man wie wichtig sie sind: Hilfsbereite Nachbarn, überzeugte Gläubige, beherrzte Menschen! Und dass es einen tragfähigen Glauben braucht!

Einen schönen Sommer wünscht Pf. Bernhard Preiß



Pfarrbriefe, Sonder-Ausgabe Pfarrblatt, Online Fleischweihen, Revitalisierung Pfarrwebsite: Die Kommunikationskanäle der Pfarren haben sich während des Corona-Lockdowns erweitert!

## INHALTSVERZEICHNIS

Thema .....	02 - 05
Hl. Maria .....	06 - 07
Kinder und Jugend .....	08 - 13, 15
Danke .....	14
Neuigkeiten, Vorschau .....	16 - 17
Lebensereignisse .....	18 - 19
Termine .....	20 - 21
Veranstaltungspinnwand .....	22
Kontakte & Pfarrbeitrag .....	23 - 24

## LICHT AM HORIZONT



Detail-Infos zu allen Halo-Erscheinungen: Einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen oder fotografieren, Link öffnen und loslesen!

**Nach schwierigen Tagen, Wochen und Monaten in Zeiten einer so noch nie da gewesenen Krise ist nun doch ein leichtes Aufatmen zu spüren.**

*Es ist mir ein großes Anliegen mich im Namen beider Pfarren unseres Pfarrverbandes ganz herzlich bei unserem Hrn. Pfarrer Mag. Bernhard Preiß zu bedanken, der uns in seiner unkomplizierten und spontanen Art (für ihn) ganz selbstverständlich gut und kreativ durch die Krise geführt hat. Mit seinen wunderschön gestalteten Internetgottesdiensten konnten viele Pfarrbewohner, aber auch Gläubige aus anderen Pfarren erreicht und spirituell durch die Fasten- und Osterzeit begleitet werden. Aber auch mit den regelmäßigen Pfarrbriefen wurden viele mit wichtigen Informationen und guten Gedanken versorgt. Wir können uns als Pfarren wirklich glücklich schätzen und dankbar für unseren SEELSORGER sein! Ein Segen für unsere Pfarren!*

*In St. Margarethen sind wir durch unsere neuen Sitzstufen am Kirchplatz ja in der glücklichen Lage, auch trotz „Abstandhalten“ wunderschöne Gottesdienste unter Gottes freiem Himmel feiern zu können. Im Juli und August werden die Sonntagsgottesdienste wegen der zu erwartenden Hitze voraussichtlich aber wieder in der Kirche gefeiert. Die Vorabendmessen samstags finden im August bei Schönwetter im Freien statt.*

*Abschließend möchte ich ALLEN danken, die in letzter Zeit zum Gelingen dieses Pfarrlebens mitgewirkt haben: Danke den Mesnerinnen Hannerl und Heli, unserem Diakon Wolfi Stix, allen Mitwirkenden für die musikalische Gestaltung bei den Gottesdiensten, vor allem Irmi Bauer, aber auch Josi Matz und Hans Herold, die immer zur Stelle waren, wenn es galt anzupacken. Einfach allen ein großes DANKE für ihr Mittun!*

Stefan Krindlhofer | GF Vors. PGR St. Margarethen



### PFINGSTWUNDER

Ein besonderes Naturschauspiel war am Pfingstsonntag kurz vor dem Gottesdienst am Himmel über St. Margarethen an der Raab zu sehen: War es ein Regenbogen rund um die Sonne, oder waren es doch Feuerzungen? Unser Titelblatt widmet sich diesem seltenen Naturphänomen: Ein 22°-Ring-Sonnen-Regenbogen (Halo-Erscheinung) entsteht durch die Brechung von Licht an Eiskristallen in der Atmosphäre.

Fotos: Schmid-Harding, Krindlhofer, Deutsch, Matz, WhatsApp-Verteiler Pfarrleben Kirchberg/R.

## EINE PAUSE ALS GESCHENK

WAS NEHMEN WIR MIT AUS DER KRISE, WAS HABEN WIR GELERNT?

### Neue Medien:

Für die Kirche ist die Präsenz über moderne Medien (TV, Internet) hilfreich

### Gottesdienst-Ersatz:

Die Sehnsucht bleibt aber bei nicht wenigen nach physischer Nähe auch und gerade bei (Echt)Gottesdiensten, die halt nicht ersetzt werden können

### Feierkultur Neu:

Die Gestaltung wird aber flexibler werden mit Konzentration darauf, was wesentlich (kompakt) vermittelt werden kann

### Verletzliche Gruppe:

Alte und Kranke völlig zu isolieren und wegzusperren ist kein guter Weg

### Laien-Predigt:

Menschen können und sollen ihre Erfahrungen und ihr Leben im Gottesdienst zur Sprache bringen, nur die Predigt des Pfarrers ist auf Dauer langweilig

### Lebensweisheit:

Die Kostbarkeit des Lebens wird gerade von seiner Verletzlichkeit und Unverfügbarkeit unterstrichen: Leben ist ein Geschenk!

### Naturraum:

Outdoor Gottesdienste (im Freien) haben ihren eigenen Reiz im Einklang mit der Natur und Schöpfung

Pf. Bernhard Preiß



Renate Deutsch und Viki Posch aus Kirchberg grüßten die WhatsApp-Pfarrgruppe bei ihrem privaten Emmausgang nach Eickkögl! Wollen Sie auch in den Verteiler aufgenommen werden? Bitte um kurze Nachricht an Helmut Teschl: 0664 73 055 737



Speisenweihe anders: Familienrituale bekamen plötzlich eine tiefe Bedeutung und Wichtigkeit.

Die Osterfeierlichkeiten 2020 werden wir so schnell bestimmt nicht vergessen! Dank Vulkan-TV und dem Engagement von Bernhard Preiß, Lorenz Maierhofer und Fritz Hieger, konnten Fleischweihen und Andachten in die Wohnzimmer der Pfarrbevölkerung übertragen werden.



## ERKENNTNISGEWINNE

WAS HABEN WIR AUS DER KRISE GEWONNEN? DIE PFARRBLATTMITARBEITERINNEN WAGEN EINEN BLICK ZURÜCK:

LESEEMPFEHLUNGEN  
ZUM THEMA:**„In Zeiten der Ansteckung“**  
von Paolo Giordano

RoRoRo Verlag, 2020

**„Werte für die Medizin“**  
von Giovanni Maio

Kösel Verlag 2018

**„Utopien für Realisten“**  
von Rutger Bregman

RoRoRo Verlag, 2017

Infos und Erkenntnisse zum Thema „Corona“ für Eltern und Familien, verfasst vom Kinderarzt Herbert Renz-Polster: [www.kinder-verstehen.de/aktuelles/corona-ebook-ankuendigung](http://www.kinder-verstehen.de/aktuelles/corona-ebook-ankuendigung)

Die Folgen für die Wirtschaft durch Corona, für Kinder erklärt: [www.zdf.de/kinder/logo/logo-erklart-die-folgen-fuer-die-wirtschaft-durch-corona-100.html](http://www.zdf.de/kinder/logo/logo-erklart-die-folgen-fuer-die-wirtschaft-durch-corona-100.html)

Chancen für Familien durch Familienrat und demokratische Mitbestimmung: [www.familienrat-training.de/familienrat/corona](http://www.familienrat-training.de/familienrat/corona)

Zusammenhang von Kopf, Seele und Immunsystem: [www.br.de/radio/bayern2/psychoneuroimmunologie-psychosomatik-stress-100.html](http://www.br.de/radio/bayern2/psychoneuroimmunologie-psychosomatik-stress-100.html)

**Gelassenheit oder Angst?**

Zu den Leidtragendsten dieser Krise zählt wohl die oft genannte „Risikogruppe“ der älteren bzw. alten Menschen. Dabei ist es vielen gar nicht bewusst, dass z. B. ein „junger“ (Ex-) Raucher weit mehr zur Risikogruppe zählt als ein fitter 70jähriger!

Grundsätzlich hat die ältere Generation selbst ja weniger Angst, da mit zunehmendem Alter auch das Bewusstsein in Bezug auf die eigene Endlichkeit wächst, doch die Ungewissheit über diese neue Bedrohung und die dadurch entstandene Hilflosigkeit, hat bei manchen auch große Ängste hervorgerufen. Mittlerweile haben wir erkannt, dass aufgrund unseres hervorragenden Gesundheitssystems sowie der frühen Maßnahmen, wir Gott sei Dank von solch katastrophalen Zuständen, wie wir sie von anderen Ländern gesehen haben, verschont geblieben sind.

Viele Angehörige hielten sich wochenlang von den älteren fern; dabei wissen wir, dass gerade für Großelterngeneration die persönlichen und sozialen Kontakte so wichtig sind. Manche konnten sich ja mit den neuen Medien ein wenig Abhilfe schaffen und dadurch ihre Familie sehen, aber ein großer Teil, vor allem in den Heimen, hat durch diese neu entstandene Abschottung und Einsamkeit extrem gelitten, da auch sämtliche Ehrenamtliche ihre Einsätze beenden mussten.

Umso wichtiger ist es nun, dass wir alle Mut haben, zur („neuen“) Normalität zurückkehren und uns mit der nötigen Eigenverantwortung wieder mehr um unsere „Risikogruppe“ kümmern.

**Irmgard Bauer****Mitmenschen der Umgebung wahrnehmen**

Wir waren auf eine Krise, wie wir sie vor Kurzem erlebt haben, nicht vorbereitet. Von einem Tag auf den anderen war alles anders. Unsere persönlichen Kontakte mussten eingeschränkt werden. Vorteile hatten Familien mit mehreren Generationen unter einem Dach. Sie konnten anfallende Aufgaben unter sich aufteilen und waren nicht alleine. Schlimmer war es für Alleinstehende. Es entstand eine Art neue Solidarität. Menschen wurden sensibler und versorgten wie selbstverständlich Nachbarn, die nicht außer Haus durften, mit Lebensmitteln, Medikamenten und anderen notwendigen Dingen. Kommuniziert wurde hauptsächlich übers Telefon. Nicht nur unsere persönliche Sichtweise und Wahrnehmung, sondern auch die Kirche allgemein fand aufgrund dieser speziellen Auszeit neue Wege. Online-Gottesdienste werden noch immer gerne angenommen und die jetzigen Freiluftmessen haben etwas ganz Besonderes an sich. Man spürt jetzt, wo langsam wieder unser Alltag Einzug hält, ein Aufatmen in unserer Gesellschaft.

„Die Übergangszeit lädt uns ein, Begegnungen intensiver zu erleben, Gespräche achtsam zu führen, zu erleben, wie wertvoll sie sein können und wie sie mich verwandeln, mich erfüllen.“ So schreibt Anselm Grün in seiner neuen Ausgabe „Einfach leben“. Diese monatlichen Zeitschriften sind unter [www.einfachleben-brief.de](http://www.einfachleben-brief.de) ersichtlich.

Nehmen wir diese Einladung an und versuchen diese Worte umzusetzen. Diese einfachen Dinge können verzaubern und jeder Augenblick wird für uns wertvoll!

**Christine Hirschmann****Regionale Versorgung - Mein Wert als Landwirt**

Am Beginn der Corona-Epidemie in Österreich Mitte März spürte ich schon eine mulmige Stimmung in mir. Besonders habe ich noch die beängstigenden Bilder im Kopf, die aus Italien kamen. Auf einmal war vieles anders und man musste den sozialen Kontakt total reduzieren. Als Landwirt hat sich beruflich eigentlich nichts für mich geändert. Im Gegenteil, irgendwie machte es mich stolz, zur systemrelevanten Berufsgruppe zu gehören. Mehrmals habe ich gehört: „Essen muss man immer!“, und spürte, dass regionale Produkte einen höheren Stellenwert bekommen haben.

Es war schon eigenartig; auf einmal spielte sich das soziale Leben hauptsächlich im Internet ab. Zum kirchlichen Pfarrleben in der Corona-Zeit habe ich noch die Vulkan-TV – Übertragungen in Erinnerung. Besonders gut hat mir folgendes Zitat gefallen: „Alles kann gut werden! Das sagt nicht der, der es weiß, sondern der, der daran glaubt.“ Diese Aussage macht richtig Mut, auch in vielen anderen Lebenslagen.

Am meisten geht mir bei Begegnungen das Händeschütteln ab. Jetzt wird es mir erst bewusst, dass es vorher selbstverständlich war, sich gegenseitig die Hand zu geben oder sich zu umarmen. Da hoffe ich schon sehr, dass dies wieder ohne schlechtes Gewissen möglich sein wird.

**Helmut Teschl****Der Lockdown als Entschleunigung**

Wenn ich so darüber nachdenke, war der „Lockdown“ rückblickend für mich eine schöne Zeit. Keine Termine wahrnehmen zu müssen, wirklich den ganzen Tag Zeit zu haben für mich und meine Familie, nichts organisieren zu müssen – das alles war anfangs ziemlich ungewohnt. Die Firma ermöglichte es mir, von zuhause aus zu arbeiten. Auch die Kinder haben ihr „homeschooling“ hervorragend gemeistert (naja – sie sind ja auch schon 16 und 18). Ok. Eine bessere WLAN-Verbindung musste her. Aber das war sowieso schon längst fällig und wurde jetzt halt umso schneller umgesetzt.

Da wir jetzt alle mehr Zeit zuhause verbrachten, konnten wir auch gemeinsam frühstücken, zu Mittag und zu Abend essen. Das hat es so schon lange nicht mehr gegeben. Der Tiefkühlschrank wurde durchgefrostet (und auch fast geleert), denn man war ja bemüht, möglichst wenig außer Haus zu gehen um einzukaufen bzw. Kontakte mit nichthaushaltszugehörigen Personen zu vermeiden.

Die Fleischweihrauch zu Ostern zelebrierten wir in kleiner Runde. Und da auch das Weihrauchtragen ausgefallen ist, nahmen wir kurzerhand die Utensilien vom Vorjahr, um den unvergleichlichen Geruch vom Räuchern im Haus zu haben.

Wir wohnen nahe einer vielbefahrenen Straße und als auf einmal fast keine Autos mehr unterwegs waren, war es fast unheimlich – so eine Ruhe – nur Vogelgezwitscher. Sogar die Kirchenglocken konnten wir hören – einfach schön.

**Ingrid Matz****Das Gute liegt nicht fern - Kein Fernweh**

Ich mag andere Länder, andere Sitten, andere Völker und Kulturen sehr, und gleichzeitig fand ich in dieser Zeit in mir und in meiner Familie alles, was ich auch „draußen“ finde: Licht und Schatten, Mut und Übermut, Nähe und Distanz, gesunde und „kranke“ Anteile, Abenteuer und Ruhe. Die Einschränkung der Reisefreiheit hat mich entlastet.

Selbstbestimmung beginnt für mich im selbstständigen Denken und im Fühlen. Ich reise grundsätzlich gern in meine eigenen inneren Welten. Und da fällt mir immer wieder auf, wie schwierig es ist, den Anderen und sich selbst und die eigene Verletzlichkeit auszuhalten, Erwartungen über Bord zu werfen. In dieser Zeit wurde noch sichtbarer, wie sehr alles miteinander verbunden ist. Corona hat wie eine Lupe unser soziales, globales, gesellschaftliches und politisches Durcheinander sichtbarer gemacht.

In meinem persönlichen Corona Reiserucksack befanden sich Entschleunigung, manchmal hoher Wellengang, Lichtblicke, Blitze, Groll und Donner, Hoffnungsschimmer, Zugehörigkeit und Dankbarkeit. Ich halte mich, was mein „Fernweh“ betrifft, am christlichen Menschenbild fest: das gesamte Leben ist eine Reise, Tod und Sterben eine schmerzliche Realität. Durch den Glauben an die Auferstehung fühle ich mich frei.

**Sabine Felgitsch**



## HL. MARIA - MUTTER DES VERTRAUENS

DIE HIMMELSKÖNIGIN | HOFFNUNGSBILD FÜR ALLE

**In späten Kindertagen war es selbstverständlich, dass ich oft zu den Maiandachten in unsere Pfarrkirche ging, später war es aus beruflichen Gründen nur mehr selten möglich und Jahre später durfte ich als Religionslehrerin geraume Zeit selber im Mai wöchentlich einmal eine abhalten. Für mich eine schöne Zeit, da ich in der Gottesmutter immer eine liebende Mutter und Fürbitterin sah.**

Als ich meine Mutter durch den Tod verlor traten die Gedanken an die hl. Maria etwas in den Hintergrund, da es selbst im Kor.13,8 heißt: „Die Liebe hört niemals auf“ oder Friedrich Hebbel meinte einst: „Was dem Staube gehört, das muss dem Staube sich vermählen, doch den unendlichen Geist fesselt kein endliches Band“, das heißt für mich, wie es auch die hl. Schriften sagen und viele Dichter und Denker, dass vom sterblichen Menschen etwas bleibt, nämlich unsere unsterbliche Seele. Das bedeutet auch, dass ich mich meiner lieben verstorbenen Familienmitglieder nicht nur gerne erinnere, sondern ihnen auch immer wieder Dank für so viele Wohltaten sage und sie auch als Fürbitter nebst so manchen „Heiligen“ einsetze.

Nun, was wüßte ich über Maria, die Gottesmutter zu sagen: Maria von Nazareth (mariam/mirjam) ist die im NT genannte Mutter Jesu. Maria erscheint in den Evangelien und der Apostelgeschichte, vor allem in den Kindheitsgeschichten des Matthäus- und Lukasevangeliums, sowie an einigen weiteren Stellen am Rande. Im Magnificat, dem Lobgesang der Maria, handelt es sich um den größten zusammenhängenden Redeabschnitt der Maria im NT und mit diesem Lobpreis an ihre eigene Person beginnend, weitet sich der Zusammenhang bis zur Heilsgeschichte des ganzen Volkes aus.

Das Johannesevangelium erwähnt Maria nie mit Namen, doch Maria tritt an 2 Stellen in Erscheinung, auf der Hochzeit zu Kana und als Zeugin der Kreuzigung Jesu. In der Apostelgeschichte erscheint Maria nach der Auferstehung im Kreis seiner Jünger in Jerusalem. In der Offenbarung des Johannes ist von einer Frau die Rede „mit der Sonne bekleidet,

der Mond unter ihren Füßen und ein Kranz von 12 Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerzen in ihren Geburtswehen.“ Ein Drache will das Kind verschlingen, wird aber vom Erzengel Michael und seinen Engeln besiegt. Vor allem die kath. Tradition sieht in dieser „apokalyptischen Frau“ die Gottesmutter Maria. Die Namen der Eltern Marias sind in der Bibel nicht erwähnt. In den apokryphen Schriften, z.B. dem Protoevangelium des Jakobus werden aber die Namen Anna und Joachim genannt. Ihr Gedenktag in der kath. Kirche ist der 26. Juli.

Maria spielt auch in anderen Religionen eine Rolle. Im Islam wird Maria im Koran als einzige Frau namentlich erwähnt in 6 Suren und etwa 40 Versen. Im Hinduismus der Tamilen, vor allem der Sri-Lanka Tamilen und der teils christlichen Bevölkerung spielt Maria eine herausragende Rolle. Im haitianischen Voodoo wird Maria mit der Loa Erzulie synkretisiert. Diese zeigt ein von einem Schwert durchbohrtes Herz, wie es auch in der christlichen Ikonographie für das unbefleckte Herz Mariens und das Miterleben des Leidens und Sterbens ihres Sohnes steht.

//  
Jeder Mensch  
ist es wert,  
von Gott geliebt  
zu werden.

Pf. Marc Röbel  
(Zitat aus Artikel  
„Die Himmelskönigin -  
Ein Hoffnungsbild für alle!“)

Im Christentum drückt sich die Verehrung Marias in wunderbaren Kunstwerken durch all die Jahrhunderte aus, ferner in den Marienbildern, Marienfesten, bestimmten Andachtsformen und den vielfältigen Beispielen der Volksfrömmigkeit. Für mich aber ist der kindliche Glaube an die Gottesmutter der innigste und berührendste und ich kann nur immer wieder bitten: Maria, steh mir und allen Menschen allezeit bei! Dorith Posch

### HERZLICHE EINLADUNG ZUM ROSENKLANZGEBET

**Kirchberg an der Raab**  
ab Juli jeden Donnerstag um 18:00  
Sonntag um 08:15 Uhr

**St. Margarethen an der Raab**  
jeden Sonn- und Feiertag um 09:25 Uhr  
jeden Samstag in geraden Monaten 18:30 Uhr  
jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 18:25 Uhr

... DASS DU DIE FRÜCHTE DER ERDE  
GEBEN UND ERHALTEN WOLLEST...

**Dreimal in der Woche treffen sich die Nachbarn beim Fuchskreuz am Fladnitzberg zum Maibeten. Herr Rainer betet den Rosenkranz, alles in bester Tradition.**

Mit soviel Dankbarkeit und Andacht wie heuer wurde aber sicher auch nicht immer gebetet. Die Gemeinschaft, wenn auch mit Distanz und jeder mit seinen besonderen Anliegen, erzeugt eine besondere Verbundenheit! Auch die Kinder waren auf ihre Weise dabei, in meditativem Spiel oder beim Gestalten der Andacht. Das bleibt in Erinnerung!  
Gertraud Doppan



Beim Fuchskreuz in Fladnitz wurde im Mai „mit Abstand“ fleißig gebetet. Beim Abschluss haben dann die Erstkommunionkinder Johanna, Lena, Luna, Luca und Jan mitgewirkt. Mit Begeisterung haben wir die erprobten Erstkommunionslieder mit Gitarrenbegleitung gesungen, Fürbitten und Texte gelesen. Für die Anwesenden war das eine gelungene und stimmungsvolle Abwechslung in der „Coronazeit“. Tischmutter Astrid Binder

## SALVE REGINA HERMANN DER LAHME



Nicht kirchliche Lehre machte Maria zur Königin, sondern gewissermaßen die Kirche von unten, die Liebe der Kleinen und Bescheidenen. Ein solcher Kleiner war der Mönch „Hermann der Lahme“, der Dichter des „Salve Regina“. Als Grafensohn zur Welt gekommen, wird er vom stolzen Vater schon als Kind in ein Kloster abgeschoben. Der Vater ertrug keinen gichtkranken, verkrüppelten Sprössling auf seinem Schloss. Doch „Hermannus Contractus“, wie er genannt wurde, Hermann der Gekrümmte, ließ sich aufrichten vom Glauben. Und in einer Nacht schreibt er sein Liebeslied an Maria nieder. Im Stundengebet der Priester, der Ordenschristen und der ganzen Kirche erklingt es bis heute Abend für Abend auf der ganzen Welt. Die gekrönte Himmelskönigin war für den gekrümmten Hermann ein Hoffnungsbild. Und sie ist es für uns alle, durch alle Verkrümmungen und Verletzungen hindurch, die es in jedem Leben gibt. Denn demokratischer als die Königskrone Mariens kann ein Sinnbild kaum sein: Sie steht auch für die Königswürde jedes einzelnen Menschen.

### SALVE REGINA

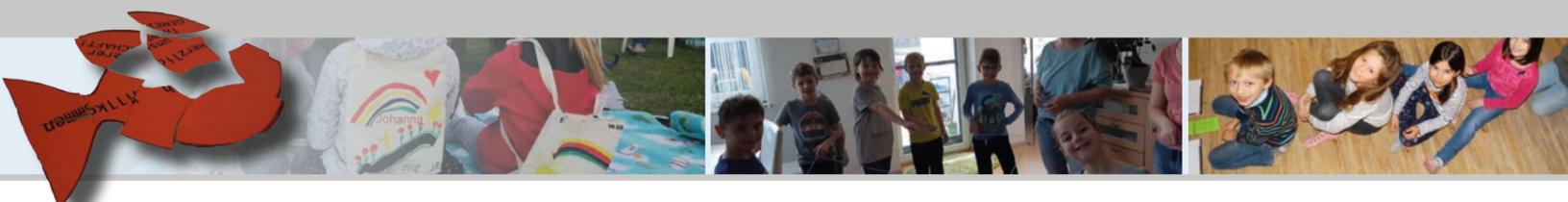
Sei begrüßt, o Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit,  
unser Leben, unsre Wonne  
und unsere Hoffnung,  
sei begrüßt! Zu dir rufen wir  
verbannte Kinder Evas;  
zu dir seufzen wir trauernd  
und weinend in diesem Tal  
der Tränen. Wohlan denn,  
unsre Fürsprecherin, deine  
barmherzigen Augen wende  
uns zu und nach diesem  
Elend zeige uns Jesus, die  
gebenedeite Frucht deines  
Leibes. O gütige, o milde,  
o süße Jungfrau Maria.

Zusätzlich zum Rosenkranz  
beten die Fladnitzer beim  
Fuchskreuz das Salve Regina.



# ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNGEN

GEMEINSAM AUF DEN SPUREN JESU



Danke für die Zusendung vieler bunter Fotos für diesen Bilderbogen! Den Tischeltern gingen trotz Corona-Lockdown die kreativen Ideen nicht aus: So wurden zum Beispiel für ein Seniorenheim Karten gebastelt und kontaktlos übergeben oder Maiandachten „mit Abstand“ mitgestaltet. Beim Wegkreuz in Hof wurden die Erstkommunionkinder eingeladen Wünsche und Grüße im Maiandachten zu hinterlassen. Danke für diese tollen Aktionen!!!



Fotos: Tischeltern Kirchberg & St. Margarethen/Raab



# FIRM-VORBEREITUNGEN

## ALLES HAT ZWEI SEITEN



Eigentlich sollte auf dieser Seite jetzt ein Bericht der Firmung 2020 (vom April) abgebildet sein. Durch die Corona – Pandemie hat sich einiges verändert, vieles war nicht mehr möglich, vieles ist Gott sei Dank mit bestimmten Auflagen jetzt wieder möglich.

So auch die Fortsetzung der Firmvorbereitung unserer Firmlinge durch ihre Firmbegleiter. Waren bislang nur Kontakte „anders“ als in den Gruppenstunden möglich, so können jetzt wieder Treffen stattfinden.

„Alles hat zwei Seiten...!“, hat mir ein Firmling gesagt. Wir haben erstens mehr Zeit um uns vorzubereiten und noch dazu während der Ferien auch mal was Neues. Stressfrei und mit den Freunden mehr Zeit verbringen ist toll. „Alles hat zwei Seiten...!“ So auch, dass unser Pfarrer Mag. Bernhard Preiß unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung persönlich spenden wird. Alle freuen sich schon sehr darauf.

Eine schöne Zeit der Vorbereitung geht seinem Ende zu. Die großartigen Aktivitäten erkennt man an den Bildern. Vielen Dank euch allen! Zum Schluss noch ein herzliches Danke den Firmlingen und Firmbegleitern, die in dieser, für uns alle besonderen und anderen Situation, den Faden der Firmvorbereitung nicht verloren haben.

Josef Schaffler Firmkoordinator Kirchberg/R.



### SPIRI-MOMENTS ONLINE! GEDANKEN ZUR FIRMUNG 2020

Gemeinsam mit Vulkan-TV wurden am Sonntag, dem 3. Mai 2020 Gedanken zur Firmung ausgestrahlt. Für alle die es versäumt haben, hier der Link zum nachschauen: <https://vulkantv.at/video/gedanken-zur-firmung-spiri-moments/>



Der Bilderbogen der Firmlinge zeugt von reger Vorbereitung und viel frischem jungen Wind und Geist in unserem Pfarrverband! Viele sehen die Verlängerung der Vorbereitung nicht als Nachteil, da jetzt der Schulstress wegfällt und man die entspannte Sommerzeit für die Vertiefung in das Firmthema gewonnen hat.

Fotos: FirmbegleiterInnen Kirchberg & St. Margarethen/Raab



# KINDERGÄRTEN & -KRIPPEN

## GROß UND KLEIN FEIERN GERN

■ KINDERGARTEN & -KRIPPE | KIRCHBERG/RAAB

### ... UND PLÖTZLICH IST EINIGES GANZ ANDERES.

Imi Köck & Team

Nach vielen Wochen geht es nun wieder aufwärts, fast alle Kinder besuchen wieder motiviert und freudestrahlend den Kindergarten. Die Kinder zeigen uns, wonach wir uns alle sehnen, nämlich nach Normalität.

Trotzdem sind manche Dinge natürlich anders als davor: Regelmäßiges Händewaschen steht auf dem Programm und der Zutritt zum Kindergarten findet noch bis zum Herbst über die Terrasse statt. Wir haben beobachtet, dass die Kinder dadurch sehr selbstständig geworden sind, sich allein an- und umziehen und an Rucksack und Co. denken – ein positives Erlebnis für alle!

Doch plötzlich steht der SOMMER vor der Tür und wir müssen feststellen, dass die gemeinsame Festvorbereitung mit ca. 115 Kindern in dieser Zeit nicht machbar ist. So haben wir uns im Team einstimmig dazu entschlossen, den Abschlussgottesdienst für die Schulanfänger heuer abzusagen. Wir haben uns darauf geeinigt, dass jede Gruppe ihren Abschluss für die Schulanfänger und deren Eltern individuell an einem Tag in der letzten Schulwoche gestaltet. Da viele Eltern auf Betreuung in den Sommerferien angewiesen sind, wird diese natürlich in gewohnter Weise von 13. Juli bis 4. September 2020 stattfinden.

Wir sagen ganz herzlich DANKE für die Unterstützung, für die Solidarität und die weitere Rücksichtnahme für ein gesundes Zusammenleben und ein großes Vergelt's Gott an alle Eltern. Unseren Schulanfängern und unserer Kollegin Flora Hafner wünschen wir ALLES GUTE auf dem weiteren Lebensweg. WIR WERDEN EUCH VERMISSEN, KOMMT UNS MAL BESUCHEN!



Fotos: Wiki Kirchberg/Raab

■ KINDERGARTEN | ST. MARGARETHEN/RAAB

### ICH SAGE DU IM ZEICHEN DES KREUZES

Das Pfarrkindergartenteam



Am Morgen des Aschermittwochs war der Kindergarten kahl – weg waren all' die bunten Girlanden und Luftschlangen. Man merkte, der Fasching war vorbei und eine neue, ruhigere Zeit begann.

Am Beginn der Aschenkreuzsegnung erzählte Pfarrer Bernhard den Kindern die Geschichte von Jesus, der 40 Tage alleine in der Wüste verbracht hat. Gemeinsam zählten wir die 40 Tage bis Ostern und besprachen das Symbol des Kreuzes genauer, bevor jedes Kind mit einem Aschenkreuz auf die Stirn gesegnet wurde. Unser feierlich gestaltetes Bodenbild haben wir im Anschluss in der Kirche aufgelegt. Wie Jesus, wollten wir in dieser Zeit etwas zur Ruhe kommen und einmal auf etwas verzichten.

Allerdings überraschte uns die Corona-Krise und hat unseren Kindergartenalltag abrupt stillgelegt. VERZICHT bekam plötzlich eine neue Bedeutung und hat unseren Lebensfluss stark eingeschränkt. Diese noch nie dagewesene Situation hat unser soziales Leben vollkommen aus der Bahn geworfen.

Nach einigen Wochen der Einschränkungen versuchen wir nun wieder etwas „Normalität“ in den Kindergartenalltag zu bringen. Leider konnten unsere Schulanfänger deshalb nicht die Volksschule besuchen und auch auf unser traditionelles Abschlussfest mit den Familien müssen wir in diesem Jahr verzichten.

Das Team vom Pfarrkindergarten wünscht allen Familien Gesundheit, einen erholsamen Sommer und einen guten Start im Herbst.



Die Kinder des Kindergartens und der Kinderkrippe nahmen die Fastenzeit heuer besonders intensiv wahr: Mit dem Verzicht auf das Kindergarten-Erlebnis hat wohl niemand gerechnet. Doch die Pädagoginnen waren sehr kreativ und übermittelten sogar Briefe und Pakete!



■ PFARRKINDERKRIPPE | ST. MARGARETHEN/RAAB

### ALLES BRAUCHT SEINE ZEIT

Julia Marksteiner und das Team der Pfarrkindergartenkrippe



Nach einer kunterbunten und lustigen Faschingsfeier begann in der Kinderkrippe mit dem Aschermittwoch eine ruhige Zeit. In einer kleinen Feier verabschiedeten wir uns vom Fasching, indem wir unsere bunten Luftschlangen unter einem braunen Tuch versteckten. Auch unser Herr Pfarrer war dabei und gab jedem Kind das Aschenkreuz auf die Stirn.

Zu Beginn der Fastenzeit gestalteten wir ein wunderschönes Gemeinschaftsbild. Jedes Kind durfte mithelfen, denn es gab viel zu tun. Es wurden Sonnenstrahlen verschenkt, Blumenzwiebeln in Gläser mit Erde gepflanzt und mit dem Lied „Ich bin ein kleiner Samenkern“, stand das Erwachen der Natur mit all seinen Besonderheiten im Mittelpunkt.

Jede Gruppe versuchte sich auf das bevorstehende Osterfest vorzubereiten. Wir waren voller Vorfreude, als dieses Jahr durch die „Coronakrise“ leider alles anders kam. Aufgrund des Notbetriebes wurde es ohne die Kinder mit einem mal ziemlich still und ruhig in unserem Haus und alle traditionellen Osterfeierlichkeiten wurden abgesagt.

Um den Kindern die Zeit des Wartens zu Hause etwas zu verschönern, beschlossen wir ihnen Briefe zu schreiben. Wir verpackten Ideen zur Einstimmung auf die Osterzeit. Da die erste Briefaktion eine Welle der Begeisterung auslöste, beschlossen wir noch ein weiteres Paket zu versenden: Ein Buch mit der Geschichte von Ben dem Bären der im Wunderwald lebt. Auch dort hat man mit den Folgen einer Krankheit zu kämpfen. Durch den Zusammenhalt der Tiere hat jeder die Hoffnung, dass am Ende alles gut wird und auch nach „dunklen“ Tagen die Sonne wieder scheint.



Fotos: Pfarrkindergarten St. Margarethen/R.



Post aus der Kindergartenkrippe!

Fotos: Pfarrkindergarten St. Margarethen/R.

# DANKE & GRATULATIONEN FÜR KLEINE & GROßE TATEN

## DANKE

Wir würden uns gerne über das Pfarrblatt bei Herrn Wolfgang Sundl bedanken. Er hat das vom Sturm leider umgekippte Wegkreuz an der Hofer Kreuzung wieder restauriert und aufgestellt! Dank seines handwerklichen Geschickes erstrahlt es in neuem Glanz. Ganz besonders sei hervorgehoben, dass er dies mit ehrenamtlichem Stundeneinsatz geleistet hat. Nun können die vielen Spaziergänger und Radfahrer an unserem Kreuz wieder eine Rast einlegen.

Familien Ecker & Rath



## DANKE

Ein herzliches Dankeschön an die Tischlerei Hasenburger aus Gogitsch! Sie haben nicht nur für unsere neu restaurierte Fahne eine perfekt dazupassende Fahnenstange getischlert, sondern auch für unsere Pfarrkirche einen stilvollen Desinfektionsständer gesponsert. DANKE!

Imgard Bauer



## RENOVIERUNG WEGKREUZ RITTER

Das Ritter Kreuz ihr sicher wisst, mit Dornen sehr verwachsen ist.

Der Ninaus dann zur Nannerl spricht, der Herrgott hätt gern freie Sicht.

Die Nannerl sagt mir ist es recht, helfert gerne mit wenn ich noch könnt. Von Dornen befreit und abmontiert, der Sepl hat das Kreuz dann renoviert.

Den Herrgott hat Frau Freißmuth bemalt, auch Muttergottes im neuen Kleid erstrahlt.

Aufgestellt und geschmückt mit einem Kranz, jetzt steht es wieder da im neuen Glanz.

Das Werk nun vollendet mit Müh und Fleiß, den Segen dazu gibt Pfarrer Bernhard Preiß

Renoviert im Mai 2020 von den Familien Ninaus & Krispel



## DANKE

Das Rote Kreuz Kirchberg hat am 15. Juni ein neues Rettungsfahrzeug in den Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug wurde durch die Unterstützung aus der Bevölkerung und der Gemeinde finanziert. Ebenfalls freute sich die Rotkreuzfamilie über eine großzügige Spende von der Vinzige-meinschaft Kirchberg, die für den Ankauf eines neuen Taschensystems verwendet wurde. Das Rote Kreuz Kirchberg bedankt sich bei ALLEN für diese Unterstützung. Markus Eckhard



## DANKE

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns während der Pandemie unterstützt haben und treu geblieben sind. Durch unseren Zustellservice haben wir den Kontakt zu unseren Kunden nicht verloren, sondern gefestigt und immer wieder erfahren, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch beim Bauernmarkt in Kirchberg und Fladnitz habt ihr trotz Abstand und langer Wartezeiten nicht auf die Frische unseres Obstes und Gemüses verzichtet. Bleibt weiterhin so tolerant und bleibt gesund.

Harald und Anita Bartlme

## RENOVIERUNG WEGKREUZ FEISTRITZER

Unser Kreuz liegt direkt an der Bahnstraße am nördlichen Ende von Takern II. Es wurde 1937 zusammen mit dem dahinter liegenden Grund und den Gebäuden von der Familie Krautwaschl erworben. Leider ist damals nicht überliefert worden, aus welchem Grund das Wegkreuz dort errichtet wurde. Als es in den Besitz der Familie Spelitz übergang, wurde es zuerst 1980 und dann nochmals im Jahre 2000 restauriert. Im Laufe der Zeit nahm aber die Vegetation wieder überhand und das Kreuz verwitterte zusehends. Deshalb und anlässlich meines 40. Geburtstages war es nun 20 Jahre später wieder an der Zeit das Kreuz herzurichten. Das Holzkreuz baute mein Schwiegervater aus Lärchenholz von Grund auf neu und ergänzte es um ein wetterbeständiges Kupferblechdach. Der Corpus Christi wurde von einem befreundeten Restaurator in liebevoller Detailarbeit wiederhergestellt. Wir sind sehr glücklich mit dem Ergebnis und hoffen, dass wir auch den vielen Spaziergängern und Radfahrern damit eine Freude bereiten.

Andreas und Sabine Feistritzer



Fotos: Rath, Eckhard, Bauer, Krispel, Matz

# SCHULE NEU GEDACHT

## VOLKSSCHULE | KIRCHBERG/RAAB

### HOMESCHOOLING

Klaudia Wagenhofer | Lehrerin VS Kirchberg/Raab

Über acht Wochen begleitete uns der neue Begriff Homeschooling. Plötzlich und ohne Vorwarnung wurde unser aller Leben umgestellt. Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder und Eltern mussten sich auf eine völlig neue Situation einstellen.

Für mich als Lehrerin und auch Mama von zwei Kindern war die neue Situation mit Homeschooling eine doppelte Herausforderung, wie für viele andere Menschen auch. Während ich Unterrichtsmaterialien zusammenstellte, musste auch zu Hause ein Rhythmus gefunden werden.

Zuerst führten wir fixe Strukturen ein, um eine neue Routine zu finden. Unsere ersten Erfahrungen mit Lernplattformen hatten so ihre Tücken. Da die Herausforderungen für meine eigenen Kinder sehr groß waren, war mir bewusst, dass auch meine Schulkinder ähnliche oder sogar noch größere zu bewältigen hatten. Als ersten Schritt beschloss ich, meiner Klasse einen Brief zu schreiben. Und zu meiner großen Freude bekam ich von meinen Schülerinnen und Schülern ganz tolle Briefe und Zeichnungen zurück.

Sehr viele Kinder telefonierten auch mit mir. Auch dies war eine ganz neue Situation für die Kinder und mich. Aus diesen vielen Telefonaten ging eindeutig hervor, dass den Kinder, genauso wie mir, unser Miteinander und das positive gemeinsame Tun fehlt.

Eine erste Erleichterung kam, als wir erfuhren, dass wir mit Mitte Mai wieder in die Schule gehen dürfen. Zwar mit neuen Regeln wie Hygienemaßnahmen, aber all diese Maßnahmen führten die Kinder hervorragend aus. Auch heute halten sie sich noch strikt daran.

Wir arbeiten derzeit im Schichtbetrieb mit 2 Gruppen. Nicht immer können die Kinder all ihre Freunde sehen, denn sie sind vielleicht in der anderen Gruppe. Dennoch macht uns allen, Schüler/innen und Pädagog/innen, dieser neue Schulbetrieb jede Menge Spaß. Denn das Wichtigste für uns ist, gemeinsam zu lernen und jeden Tag in die Schule gehen zu können.



Die Kinder der Volksschule Kirchberg/Raab haben Kontrast-Bilder gemalt und so die Vor- und Nachteile des Corona-Lockdowns verarbeitet. Der tolle Text von Zoey Karner bringt die Umstände schön auf den Punkt:

Fotos: Volksschule Kirchberg/R.

Wie ich die Corona Zeit erlebt habe  
Diese Zeit im Moment verbinden viele Menschen mit Trauer, Angst und Schrecken. Die Tage kommen mir doppelt so lang vor und ich glaube, dass es nicht nur mir so geht. Viele Leute haben Familienmitglieder durch diesen Virus verloren. Außerdem haben viele Leute ihre Arbeit verloren. Viele Leute sind so verzweifelt, dass sie krank/krank im Sinne von psychisch. Viele Leute haben ihr Lächeln verloren. Alle hoffen auf ein Hilfsmittel und ich bin mir sicher, dass wir in der Zukunft uns an diese Zeit zurück-sinnern und von dieser Zeit erzählen.  
Bis jetzt habe ich nur das Negative erzählt. Doch es gibt auch viel Positives, zum Beispiel, dass wir jetzt besonders Zusammen-halten müssen und wie wichtig die Freunde sind. Wenn diese Zeit vorbei ist, glaube ich, dass wir noch mehr Zusammen-ge wachsen sind und gelernt haben, auch in Zeiten, in denen es nicht so leicht ist, Kontakt zu haben und zusammen zu halten. Es ist wirklich toll zu sehen, wie gerade alle Menschen Zusammenhalten. Fast alle halten die Schutzmaßnahmen ein und schon das ist ein Zeichen von Zusammenhalt. Viele Leute sorgen für uns, damit wir gut leben können, und auch das ist ein Zeichen von Zusammenhalt. Besonders jetzt merken wir, wer die echten Helden sind!  
Zoey Karner  
Klasse VS

## PFARRE INTERN

### INVESTITIONEN & BESCHLÜSSE

■ ST. MARGARETHEN/R. | WIRTSCHAFTSRAT

#### KIRCHENFASSENDE NEU

##### INVESTITIONSBERICHT

GF WR Johann Herold

#### Kirchenfassadenrenovierung 2018/19:

Die Erneuerung bzw. Renovierung unserer Kirchenfassade wurde im Jahre 2018 - 2019 durchgeführt und fertiggestellt. Eine Renovierung ist eine Maßnahme zur Instandhaltung von historischen Bauwerken. So wurde auch unsere Pfarrkirche nach historischem und ursprünglichem Aussehen fachmännisch, unter Einbeziehung des Bundesdenkmalamtes und der Diözese, saniert. Die Renovierung ist sowohl optisch, wie technisch gelungen und unsere Kirche erstrahlt wieder in neuem Glanz.

#### FINANZIERUNG FASSADE

Pfarre St. Margarethen /R. .... 104.125,68 €  
Diözese ..... 39.573,23 €  
Bundesdenkmalamt..... 18.194,00 €

**GESAMTKOSTEN..... 161.892,91 €**

Wir vom PGR bedanken uns bei allen Firmen und der Diözese mit Hrn. Dipl. Ing. Greiner, die partnerschaftlich und kompetent diese Arbeiten durchgeführt haben.



■ DANKE

Auf Anregung von Karl Friedheim haben wir uns entschlossen, die große Margaretha-Fahne aus dem Jahr 1873 restaurieren zu lassen.

Sie wurde zu Pfingsten das erste Mal aufgestellt und bei unserer Fronleichnamprozession feierlich durch den Ort getragen. Irmgard Bauer



Fotos: Bauer

■ ST. MARGARETHEN/R. | WIRTSCHAFTSRAT

#### KIRCHPLATZ NEU

##### INVESTITIONSBERICHT

GF WR Johann Herold

#### Kirchplatzgestaltung 2019:

Nach einer einjährigen intensiven Planungsphase haben wir die Bauarbeiten für die Pfarrvorplatzgestaltung erfolgreich im Jahr 2019 durchgeführt. Die gegebene Hanglage hin zum Pfarrkindergarten bot sich für die Errichtung eines stufenförmigen „Arenaplatzes“ hervorragend an. Die Bauarbeiten mussten von einem Archäologen begleitet werden. Für diverse kirchliche Veranstaltungen wurde ein Gebäude mit Photovoltaikvordach als Arbeits- und Stauraum errichtet. Zusätzlich kann eine Fläche von ca. 100 m<sup>2</sup> mittels Sonnenschirmen beschattet werden. Die Beleuchtung der Pfarrkirche und des Platzes wurde neu gestaltet. Der Schaukasten wurde verlegt und von dem Margarethner Künstler Manfred Gutmann, in Form eines Buches, neu gestaltet. Ein großes Danke an alle beteiligten Firmen, besonderer Dank an die Firma Mandelbauer mit Sepp Fink und dem Architekten Dipl. Ing. Christian Meier. Alle waren mit vollem Einsatz und Begeisterung dabei.

#### FINANZIERUNG KIRCHPLATZ

Pfarre St. Margarethen /R. .... 188.673,- €

**GESAMTKOSTEN..... 188.673,- €**

Damit haben wir einen wertvollen und christlichen Kulturbeitrag für die zukünftigen Generationen in unserer Pfarrgemeinde geleistet. Diese Investitionen konnten nur durch den Nachlass des Herrn Pechmann durchgeführt werden.



## NEUIGKEITEN

### PFARREN & PFARRVERBAND

■ DANKE

Ein großer DANK gilt Christoph Trummer, der die Gesamtgestaltung der Pfarrwebsite übernommen hat. DANKE für die großartige Unterstützung und die Bereitschaft, uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Stefan Krindlhofer



■ KIRCHBERG | VINZILADEN

#### WIR SIND FÜR ALLE DA!

Elisabeth Büchsenmeister & Christine Hirschmann

Seit 8. Mai ist unser Vinziladen wieder geöffnet! Vorläufig nur freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 11:30 Uhr. Es gelten bei uns die gleichen Hygienevorschriften wie in anderen Geschäften. Zurzeit nehmen wir nur Sommerware an. Bitte planen Sie zur Abgabe von Ware Zeit ein. Unsere Lagermöglichkeiten sind begrenzt und oft gibt es Unsicherheiten bezüglich Qualität, deshalb sortieren wir die Waren gerne mit Ihnen gemeinsam durch.

Wir bieten jedem, der mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kirchberg an der Raab gemeldet ist, unsere Hilfe an - auch wenn es nur ums Zuhören geht. Eine Art der Hilfe sind die Seerosengutscheine - dadurch unterstützen wir unsere regionalen Betriebe. Falls die Situation ganz schlimm ist, können wir auch in bar ausbezahlen. Wir übernehmen Miet-, Strom-, Heiz- oder Arztkosten etc. Alle Hilfsleistungen finden anonym statt. Damit meinen wir, dass nur der oder die Betroffene Bescheid weiß. Uns ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit Mitmenschen sehr wichtig!

Jeder/Jede von uns kann in eine Situation kommen, wo man nicht mehr weiter weiß - ob nun die Coronakrise der Auslöser ist oder ein anderer Grund: Wir sind für alle KirchbergerInnen da!

#### WIR LADEN RECHT HERZLICH EIN!

Sonntag, dem 29. September 2020 um 08:45 Uhr  
Vinzi-Dankesmesse 2020

Wir sind für Sie da:

Telefon: 0677 628 501 69

Mail: vinzenzgemeinschaft@gmx.at

■ ST. MARGARETHEN | PFARRWEBSITE

#### PFARRWEBSITE NEU

##### NEUER KOMMUNIKATIONSKANAL

Stefan Krindlhofer

Unsere Pfarre darf sich endlich über eine neue, sehr informative, schön und übersichtlich gestaltete neue Website freuen. Bisher war die Pfarre im Internet ja nur über die Homepage der Gemeinde erreichbar bzw. vertreten.

In Zusammenarbeit mit der Diözese, aber vor allem durch die große Unterstützung von Christoph Trummer aus Zöbing konnte das Projekt „Pfarr-Homepage“ nun endlich umgesetzt werden. Gerade jetzt in der Zeit der Coronakrise war die Homepage schon sehr wichtig, um unsere Pfarrbewohner zu erreichen und zu informieren. Sämtliche Pfarrbriefe und Internetgottesdienste aus unserer Pfarre konnten bzw. können auch in Zukunft abgerufen werden. Neben der Vorstellung der Pfarre sind auch Termine und wichtige Informationen über pfarrliche Einrichtungen, Musik in der Pfarre, Friedhof, Zwergertreffen, Ministranten, Jungschar, Landjugend sowie auch Pfarrkindergarten und Pfarrkinderkrippe usw. zu finden. Neben den Kontaktdaten zur Pfarrkanzlei ist auch Wichtiges zu Taufe, Firmung, Hochzeit, Wiedereintritt usw. abzurufen. Das aktuelle Pfarrblatt und auch die aktuelle Gottesdienstordnung sind schnell zu finden. Auch „Aktuelles aus der Diözese“ kann nachgelesen werden.

#### BESUCHEN SIE UNSERE NEUE WEBSITE:



<https://st-margarethen-raab.graz-seckau.at>

Direkt-Link zur Website: Einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen oder fotografieren, Link öffnen und lossurfen!

#### ■ NACHFOLGE EKIZ KIRCHBERG GESUCHT!

Bis Herbst finden keine regulären Treffen statt (Pandemie-Maßnahmen). Die Spielgruppe wird sich noch ein Mal am Spielplatz in Oberdorf treffen, der genaue Tag wird von uns in der Whats-App Gruppe und auf Facebook mitgeteilt. Da viele Kinder der Spielgruppe ab Herbst in den Kindergarten kommen und wir Leiterinnen auch wieder ins Berufsleben zurückkehren,

werden wir uns mit einem Picknick und vielen Spielen im Freien bis auf Weiteres verabschieden. Wir suchen NachfolgerInnen für die Leitung der Spielgruppe „Die kleinen Kirchberger Entdecker“. Wir hoffen, dass sich wieder jemand für diese schöne Aufgabe findet. Bei Interesse, melde dich einfach bei Kerstin oder Rosi (Kontakt siehe Seite 23). Wir bedanken uns für zwei wunderschöne Jahre! Kerstin Walter-Monschein und Rosi Rainer



# LEBENSEREIGNISSE IM PFARRVERBAND

**Datenschutzgrundverordnung:** Wir müssen darauf hinweisen, dass Veröffentlichungen von Fotos und Daten der Zustimmung der einzelnen Personen bedürfen. Wenn wir Bilder und Personendaten präsentieren, gehen wir davon aus, dass diese Zustimmung erfolgt ist. Wer das nicht will, möge dies bitte kundtun.

## ■ TAUFEN IN KIRCHBERG/RAAB

- Marcel Reicht.....Eltern: Norbert Rath-Reicht und Stephanie Reicht, Takern I
- Moritz Reicht..... Eltern: Bernhard Friedl und Romana Verena Reicht, St. Peter am Ottersbach
- Mira Schmied..... Eltern: Kevin Menig und Julia Schmied, Studenzen
- Matteo Schellnegger.....Eltern: Bernd Alexander Erhart und Ramona Schellnegger, Leibnitz
- Jakob Matzer..... Eltern: Thomas Sommer und Romana Matzer, Mitterfladnitz
- Mila Laura Moik..... Eltern: Daniel Wilfling und Julia Laura Moik, Siegersdorf
- Elena Riffnaller..... Eltern: David Eduard Riffnaller und Monika Ingrid Riffnaller, geb. Hopfer, Erbersdorf
- Jana Grundner..... Eltern: Johannes Schifauer und Sabrina Maria Grundner, Hof
- Paul Helmut-Karl Wolsch..... Eltern: Thomas Paul Wolsch und Verena Schmoll, Fladnitz
- Finn Schaumberger..... Eltern: Markus Franz Lindner und Nicole Schaumberger, Fladnitz
- Felix Krenn..... Eltern: Mario Josef Krenn und Edith Kienreich, geb. Ecker, Oberstorcha

## ■ TAUFEN IN ST. MARGARETHEN/RAAB

- Elise Pauli..... Eltern: Ing. Andreas Gruber und Nadine Pauli BEd
- Sara Mathilda Löffler..... Eltern: Stephanie Renate Martina Löffler
- Ella Marie Fuchs..... Eltern: Stefan Fuchs und Julia Fuchs geb. Bonstingl
- Raphael Robert Zeilhofer..... Eltern: Michael Helmut Zeilhofer und Jessica Zselezen
- Jonas Knechtl..... Eltern: Manuel Knechtl und Johanna Knechtl geb. Niederl
- Carlo Blümert..... Eltern: Dominik Pototschnigg und Jasmin Blümert
- Christopher Krenn..... Eltern: Vinzenz Krenn und Karin Krenn geb. Ziesler
- Lucia Fiedler..... Eltern: Stefan Fiedler und Carina Fiedler geb. Wiesler
- Anne Nager..... Eltern: Mario und Jasmin Nager geb. Pfeiffer

## ■ GEBURTSTAGE KIRCHBERG/R. (von Juni bis Sept.)

- 97 Jahre Anna Proprentner..... Hof
- 96 Jahre Alois Walter..... Oberdorfberg
- 95 Jahre Theresia Kubica..... Wörth
- 94 Jahre Hermine Schwarzl..... Fladnitz
- 94 Jahre Josef Hainzmann..... Siegersdorf
- 94 Jahre Ing. Leopold Sailer-Kronlachner..... Kirchberg
- 93 Jahre Johann Jury..... Oberdorfberg
- 93 Jahre Alois Sailer..... Wörth
- 92 Jahre Alois Kickmaier..... Tiefernitz
- 91 Jahre Maria Neuhold..... Fladnitz
- 91 Jahre Johann Söls..... Tiefernitz
- 91 Jahre Hermine Pontesegger..... Studenzen
- 90 Jahre Josef Monschein..... Kirchberg
- 90 Jahre Elisabeth Eichinger..... Radersdorf
- 85 Jahre Maria Lorenzer..... Hof
- 85 Jahre Alois Kremser..... Kirchberg
- 85 Jahre Franz Feiertag..... Berndorf
- 85 Jahre Rosa Hainzmann..... Siegersdorf
- 80 Jahre Gertraud Grabner..... Berndorf
- 80 Jahre Johann Pechmann..... Wörth
- 80 Jahre Adolf Tieber..... Studenzen
- 80 Jahre Herbert Schleich..... Wörth
- 80 Jahre Christine Ohmann..... Siegersdorf
- 80 Jahre Theresia Kumpusch..... Studenzen
- 80 Jahre Wilma Kleinmayer..... Kirchberg

## ■ GRATULATION

Erhard und Walburga Felgitscher aus Oberstorcha feierten ihre Diamantene Hochzeit - Wir gratulieren herzlich!



## ■ GEBURTSTAGE MARGARETHEN/R. (von Juni bis Sept.)

- 80 Jahre Anna Schützenhofer..... Takern II
- 80 Jahre Margareta Hirschmann..... Zöbing
- 80 Jahre Johann Bäck..... Takern I
- 80 Jahre Anna Meißl..... Entschendorf
- 80 Jahre Erika Hiebaum..... St. Margarethen/R.
- 80 Jahre Maria Maier..... Takern II
- 80 Jahre Josef Seidl..... Sulz
- 80 Jahre Christine Buchgraber..... Entschendorf
- 80 Jahre Maria Seidl..... Sulz
- 80 Jahre Hedwig Koller..... Sulz
- 80 Jahre Mag. Anna Thaller..... St. Margarethen/R.
- 80 Jahre Berta Kien..... St. Margarethen/R.
- 85 Jahre Aloisia Maier..... Takern II
- 85 Jahre Anna Poglits..... Takern I
- 85 Jahre Maria Kosel..... Zöbing
- 85 Jahre Rosa Hohenwarter..... Takern I
- 85 Jahre Gottfried Baldasty..... Sulz
- 85 Jahre Karl Koller..... Sulz
- 85 Jahre Maria Lafer..... Takern I
- 85 Jahre Hermine Moder..... Goggitsch
- 85 Jahre Anton Löffler..... Sulz
- 85 Jahre Theresia Buchmüller..... Goggitsch
- 85 Jahre Theresia Macher..... Entschendorf
- 85 Jahre Theresia Hiebaum..... St. Margarethen/R.
- 90 Jahre Maria Reichstamm..... Takern I
- 90 Jahre Martha Suppan..... Takern II
- 92 Jahre Anna Pallier..... Takern I
- 92 Jahre Valentin Kulmer..... Sulz
- 92 Jahre Karl Locker..... St. Margarethen/R.
- 95 Jahre Ernst Gauper..... St. Margarethen/R.
- 95 Jahre Hedwig Walter..... Sulz
- 96 Jahre Franz Reicht..... Goggitsch
- 97 Jahre Anna Voit..... Takern I
- 98 Jahre Gisella Fauland..... Zöbing

Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen.

- Mark Twain -

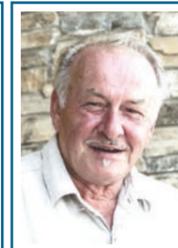
## ■ VERSTORBENE ST. MARGARETHEN/R.



+ Karl + Kröll  
91 Jahre  
Zöbing



+ Siegfried + Grabner  
84 Jahre  
St. Margarethen/R.



+ Siegfried + Timischl  
68 Jahre  
Markt Hartmannsdorf



+ Adelheid + Kelz  
95 Jahre  
Entschendorf



+ Helga + Marksteiner  
86 Jahre  
St. Margarethen/R.



+ Johann + Kainz  
83 Jahre  
Entschendorf



+ Gertrude + Schaffler  
87 Jahre  
Takern I



+ Siegfried + Leitgeb  
86 Jahre  
Kroisbach



+ Franz + Meister  
86 Jahre  
Sulz

### Der Brückenbauer

„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „doch es muss schwer sein, Brücken zu bauen“. „Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte der alte Brückenbauer, „es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind sehr viel schwieriger, die baue ich in meinen Träumen“. „Welche anderen Brücken?“ fragte das Kind. Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob es verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen von der Gegenwart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit zur Ewigkeit über alles Vergängliche hinweg“. Das Kind hatte sehr aufmerksam zugehört. Es hatte zwar nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihm eine Freude machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke Dir meine Brücke“. Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

- Verfasser unbekannt -

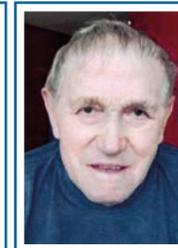
## ■ VERSTORBENE KIRCHBERG/RAAB



+ Alois Franz + Gerger  
51 Jahre  
Kirchberg



+ Erika + Wallis  
80 Jahre  
Kirchberg



+ Josef + Fruchs  
86 Jahre  
Erbersdorf



+ Josef + Hiebaum  
95 Jahre  
Schönberg



+ Leopold + Tauscher  
81 Jahre  
Häusla



+ Maria + Köhldorfer  
93 Jahre  
Berndorf

## ■ NACHRUF BISCHOF JOHANN WEBER 26. APRIL 1927 - 23. MAI 2020

Am 26. April 1927 kommt Johann Weber in Graz-St. Veit zur Welt. Bis zur Schließung des Bischöflichen Seminars 1938 ist Johann Weber dort Schüler, anschließend besucht er das Akademische Gymnasium in Graz. Ein Studienjahr widmete der Student Weber der Germanistik, der Geschichte und der Geografie, danach schließt er auf das Studium der Theologie um, welches er 1950 abschließt. Am 2. Juli 1950 wird Johann Weber im Grazer Dom zum Priester geweiht. Nach jeweils drei Jahren als Kaplan zuerst in Kapfenberg und dann in Köflach wird er Diözesanseelsorger der Katholischen Arbeiterjugend.



Von 1962 bis 1969 war Johann Weber Pfarrer der Stadtpfarre Graz-St. Andrä. Sein Einsatz für die Armen und Bedürftigen zeichnet sein Wirken in diesen Jahren aus. Am 10. Juni 1969 ernennt Papst Paul VI. ihn zum Nachfolger von Bischof Josef Schoiswohl, der am 1. Jänner 1969 zurückgetreten war. Er reiht sich damit als 56. Bischof der Diözese Graz-Seckau ein. Die Aufgaben, denen sich Bischof Johann Weber stellen musste, waren nicht leicht. Die Einrichtung des Diözesanrates und der Pfarrgemeinderäte, aber auch die Bestellung von Laien zu Pastoralassistenten und in Aufgabenfelder, die bislang Priestern vorbehalten waren, sind Teile davon. Unter seine Ära fällt auch die Errichtung des Kulturzentrums bei den Minoriten und des Welthauses.

Im Jahr 2001 legt Bischof Johann Weber sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Danach war Bischof Weber als Seelsorger im Pfarrverband Graz-St. Leonhard, Graz-Ragnitz und Graz-Kroisbach tätig. Zuletzt lebte Bischof Johann Weber im Alten- und Pflegeheim der Dienerinnen Christi in Graz-Andritz, jenem Teil der steirischen Landeshauptstadt, wo er vor 93 Jahren das Licht der Welt erblickte.

Fotos der Verstorbenen von den Angehörigen beige stellt.

Quelle: www.graz.at, Foto: Wikipedia

# TERMINÜBERSICHT

## PFARRE KIRCHBERG AN DER RAAB

**SAMSTAGABEND Hinweis:**  
Samstag-Vorabendmessen in Kirchberg/R. nur im Juli & September!  
In geraden Monaten: Wunsch für Zubring-Service nach St. Margarethen  
bitte in der Pfarrkanzlei melden (03115 2319), Danke!

Abendmessen ..... ab Juli immer Donnerstag, jeden Samstag in ungeraden Monaten | um 18:30 Uhr / 19 Uhr (Sommerzeit)  
 Hl. Messe ..... Sonntag | um 08:45 Uhr  
 Wortgottesdienst ..... jeden 3. Sonntag in ungeraden Monaten | um 08:45 Uhr  
 Rosenkranz ..... ab Juli jeden Donnerstag um 18:00 | Sonntag um 08:15 Uhr  
 (Achtung: Wenn am Donnerstag ein Begräbnis stattfindet, entfällt die Abendmesse. Die Verstorbenen der Woche werden dann beim nächsten Gottesdienst miteingeschlossen)

Samstag	04.07.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	05.07.	08:45	Sonntagsgottesdienst am Kirchipark	
Donnerstag	09.07.	12:00	Wortgottesdienst der 4. Klassen der Neuen Mittelschule	☺
		19:00	Abendmesse	
Samstag	11.07.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	12.07.	08:45	Dankgottesdienst der Ehejubilare	
Donnerstag	16.07.	19:00	Abendmesse	
Samstag	18.07.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	19.07.	08:45	Wortgottesdienst	
Donnerstag	23.07.	19:00	Abendmesse	
Samstag	25.07.	19:00	Vorabendmesse und Versöhnungsfest der Firmlinge	
Sonntag	26.07.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
Donnerstag	30.07.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	02.08.	08:45	Sonntagsgottesdienst am Kirchipark	
Donnerstag	06.08.	19:00	Abendmesse mit Anbetung	
Sonntag	09.08.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
Donnerstag	13.08.	19:00	Abendmesse	
Samstag	15.08.	08:45	Gottesdienst und Kräutersegnung – Mariä Himmelfahrt	
		14:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung in der Dorfkapelle in Berndorf	
Sonntag	16.08.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
Donnerstag	20.08.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	23.08.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
Donnerstag	27.08.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	30.08.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
Donnerstag	03.09.	19:00	Abendmesse mit Anbetung	
Samstag	05.09.	10:00	Firmung, keine Vorabendmesse	☺
Sonntag	06.09.	08:45	Sonntagsgottesdienst mit Fahrzeugsegnung des neuen Einsatzfahrzeuges vom Roten Kreuz, anschl. Frühschoppen	
Donnerstag	10.09.	19:00	Abendmesse	
Samstag	12.09.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	13.09.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
		11:30	Tauffeier	
Donnerstag	17.09.	19:00	Abendmesse	
Samstag	19.09.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	20.09.	08:45	Sonntagsgottesdienst	
		12:00	Tauffeier	
Donnerstag	24.09.	19:00	Abendmesse	
Samstag	26.09.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	27.09.	08:45	Sonntagsgottesdienst – Vinzi-Dankesmesse	
Donnerstag	01.10.	19:00	Abendmesse mit Anbetung	
Sonntag	04.10.	08:45	Erntedankfest mit Tiersegnung	☺
Donnerstag	08.10.	19:00	Abendmesse	
Samstag	10.10.	11:00	Tauffeier	
Sonntag	11.10.	08:45	Sonntagsgottesdienst	

☺ Pfarrcafé ☺ kindgerechte Gestaltung  
 ☺ Pfarrcafé ☺ kindgerechte Gestaltung

# TERMINÜBERSICHT

## PFARRE ST. MARGARETHEN/RAAB

**SAMSTAGABEND Hinweis:**  
Samstag-Vorabendmessen in St. Margarethen/R. nur im Juni & August!  
In ungeraden Monaten: Wunsch für Zubring-Service nach Kirchberg  
bitte in der Pfarrkanzlei melden (03115 2453), Danke!

Abendmessen ..... jeden Freitag, jeden Samstag in geraden Monaten | um 18:30 Uhr / 19 Uhr (Sommerzeit)  
 Hl. Messe ..... jeden Sonntag | um 10:00 Uhr  
 Wortgottesdienst ..... jeden 3. Sonntag in geraden Monaten | um 10:00 Uhr  
 Rosenkranz ..... jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 17:55 Uhr (Sommerzeit)  
 (Achtung: Wenn am Freitag ein Begräbnis stattfindet, entfällt die Abendmesse.)

Sonntag	05.07.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Gestaltung: Sulzer Orgelpfeifen	
Freitag	10.07.	07:45	Wortgottesdienst für die 1. - 3. Kl. der Mittelschule	☺
		10:00	Hl. Messe für die 4. Klassen der Volksschule am Schulplatz, keine Abendmesse	☺
Sonntag	12.07.	10:00	Sonntagsgottesdienst	
Freitag	17.07.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	19.07.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Gestaltung: Zöbinger Wertichor, anschließend Initienprozession um die Kirche	
Montag	20.07.	09:00	Hl. Messe zu Ehren Hl. Margaretha	
Freitag	24.07.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	26.07.	10:00	Sonntagsgottesdienst	
Freitag	31.07.	19:00	Abendmesse	
Samstag	01.08.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	02.08.	10:00	Sonntagsgottesdienst	
Freitag	07.08.	19:00	Abendmesse mit Anbetung	
Samstag	08.08.	19:00	Vorabendmesse, Gestaltung: Zöbinger Wertichor, anschließend „KirchplatzIn“	
Sonntag	09.08.	10:00	Sonntagsgottesdienst	
Freitag	14.08.	19:00	Abendmesse	
Samstag	15.08.	10:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung, Gestaltung: Ensemble Kappel (Mariä Aufnahme in den Himmel)	
Sonntag	16.08.	10:00	Wortgottesdienst	
Donnerstag	20.08.	10:00	Hl. Messe mit Anbetung	
Freitag	21.08.	19:00	Abendmesse	
Samstag	22.08.	19:00	Vorabendmesse, Gestaltung: Ensemble Kappel, anschließend „KirchplatzIn“	
Sonntag	23.08.	10:00	Kindergottesdienst unter dem Motto „Gemeinsam ist es schöner“ Gestaltung: Kindersommerteam	☺
Freitag	28.08.	19:00	Abendmesse	
Samstag	29.08.	19:00	Vorabendmesse, Gestaltung: Ensemble Kappel	
Sonntag	30.08.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Gestaltung: Ensemble Kappel	
Freitag	04.09.	19:00	Abendmesse mit Anbetung	
Sonntag	06.09.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Gestaltung: Sulzer Orgelpfeifen	
Freitag	11.09.	19:00	Abendmesse	
Samstag	12.09.	10:00	Firmung	☺
Sonntag	13.09.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Gestaltung: Margarethner Mehrg'sang, anschließend Pfarrcafé und Weltladen	☺ ☛
Freitag	18.09.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	20.09.	10:00	Sonntagsgottesdienst – Tag der Blasmusik	
Freitag	25.09.	19:00	Abendmesse	
Sonntag	27.09.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Gestaltung: Schuhplattler	
Freitag	02.10.	19:00	Abendmesse mit Anbetung	
Samstag	03.10.	10:00	Erstkommunion, Gestaltung: Volksschulchor und Musikverein	☺
Sonntag	04.10.	10:00	Sonntagsgottesdienst und Tiersegnung, Gestaltung: Junge Stimmen Grenzenlos	☺
Freitag	09.10.	19:00	Abendmesse	
Samstag	10.10.	19:00	Vorabendmesse	
Sonntag	11.10.	10:00	Festgottesdienst zum Erntedanksonntag, Gestaltung: Landjugend, Anschließend lädt die Landjugend zu Speis und Trank ein	☺ ☛

**HINWEIS**

Aufgrund der wetterbedingten Situation in den Sommermonaten finden die Sonntagsgottesdienste im Juli und August in der Kirche statt. Die Vorabendmessen am Samstag (nur im August) sind eventuell im Freien mit gemütlichem musikalischen und kulinarischen Ausklang. (Info auf der jeweiligen Gottesdienstordnung im Schaukasten).

# VERANSTALTUNGS-PINNWAND

SEI DABEI UND FEIER MIT!

## ■ ST. MARGARETHEN/RAAB

### GEMEINSAM IST ES SCHÖNER

#### 1. ST. MARGARETHNER KINDERSOMMER

Romana Fuik & Familie Stix für die Pfarre



Für Kinder ab 6 Jahren, bitte Anmeldungen und Gebühr bis spätestens 31. Juli im Pfarrsekretariat abgeben! Die Kinder müssen am Ende jeder Veranstaltung wieder abgeholt werden. Bitte bei der Anmeldung auch die Telefonnummer angeben, unter der die Erziehungsberechtigten erreichbar sind.

#### WEIDENKORB BINDEN

Adi zeigt uns das Weidekorbbinden. Wir werden Weidenkörbe herstellen und damit den Pfarrplatz verschönern! Betreuung: Stix Wolfi, Adi Rammingger

>> Do, 23. Juli 2020

15-18 Uhr Pfarrheim Margarethen  
max. 15 Kinder - 10 €

#### SCHUHPLATTLEN

Die Schuhplattlergruppe lehrt uns das Schuhplatteln! Für Steckerlbrot und Getränke wird gesorgt! Betreuung: Margarethner Schuhplattlergruppe

>> Do, 6. August 2020

17-20 Uhr Pfarrheim Margarethen  
max. 12 Kinder - 5 €

#### SIM-SALA-SING

Gemeinsames Singen, Basteln, Malen, Musizieren und Sammeln von Ideen für den Familiengottesdienst am 23. August 2020, MOTTO: „Gemeinsam ist es schöner!“ Betreuung: Wolfi & Martina Stix

>> Do, 30. Juli 2020

>> Do, 20. August 2020

>> So, 23. August 2020,  
10:00 Familiengottesdienst

15-18 Uhr Pfarrheim Margarethen  
Unbegrenzte TeilnehmerInnenzahl - 5 €

#### KRÄUTERDETEKTIVE AUFGEFASST!

An diesem Nachmittag werdet ihr zu Kräuterdetektiven. Wir werden die Kräuter in der Wiese genauer unter die Lupe nehmen. Anschließend werden Kräuterteebeutel verkostet, Badekugeln, Hollerkugelschreiber und Kräuterbüschel für die Kräuterweihe am 15.8. um 10 Uhr hergestellt! Mitzubringen: Kugelschreiber, Betreuung: Romana Fuik

>> Do, 13. August 2020

15-18 Uhr Pfarrheim Margarethen  
max. 20 Kinder - 10 €

## ■ PFARRVERBAND

### FIRMTERMINE

Pf. Bernhard Preiß

Sa, 5. September, 10:00 Uhr  
in Kirchberg an der Raab

Sa, 12. September, 10:00 Uhr  
in St. Margarethen an der Raab

## ■ PFARRVERBAND

### ERSTKOMMUNION

Pf. Bernhard Preiß

Sa, 3. Oktober, 10:00 Uhr  
in St. Margarethen an der Raab

Sa, 17. Oktober, 10:00 Uhr  
in Kirchberg an der Raab

## ■ PFARRVERBAND

### DIÖZESANMUSEUM

„Beschützt“ ist eine Ausstellung zum Mitmachen (Ein Ergebnis aus Shutdown, Programmverschiebung, Neustart und veränderter Normalität.) Bei Besuch bitte von Voranmeldung unter ☎ 0316 8041-890  
[www.dioezesanmuseum.at](http://www.dioezesanmuseum.at)

## ■ PFARRVERBAND

### HAUS DER FRAUEN

Das Erholungs- und Bildungszentrum „Haus der Frauen“ in St. Johann bei Herberstein hat wieder geöffnet. Schmökern Sie durch das Sommer-Programm unter:  
[www.hausderfrauen.at](http://www.hausderfrauen.at)

## ■ KIRCHBERG/RAAB

### VERSÖHNUNGSFEIER

Firmlinge Kirchberg/Raab

Sa, 25. Juli 2020, 19 Uhr

Die Firmlinge laden die Pfarrbevölkerung recht herzlich ein, bei ihrer Versöhnungsfeier dabei zu sein.

Besinnliche Texte, musikalische Beiträge und ein feierlicher Segen erwarten uns.



## ■ PFARRVERBAND

### JUBELMESSE

Ingrid Matz & Angela Göllies



So, 12. Juli 2020, 08:45 Uhr  
in Kirchberg/R.

So, 25. Oktober 2020, 10:00 Uhr  
in St. Margarethen/R.

Festlicher Ehejubiläumsgottesdienst für alle Silbernen, Goldenen, Eisernen und mehr Ehejubiläumspaare!

## ■ KIRCHBERG/RAAB

### MÜTTERBETEN

Katholische Frauenbewegung Kirchberg

7. Juli, 4. August & 1. September

Jeweils dienstags um 18:30 Uhr.  
Bitte Seiteneingang benutzen.

## ■ KIRCHBERG/RAAB

### VINZI-DANKESMESSE

Christine Hirschmann

So, 27. September 8:45 Uhr  
in Kirchberg an der Raab

#### HINWEIS! URLAUBE:

Pf. Bernhard Preiß  
27.07. - 30.07. 2020  
24.08. - 03.09.2020  
21.09. - 26.09.2020

Pf. Alois Kremser  
01.07. - 20.08. 2020

Diakon Wolfgang Stix  
08. - 14.08.2020

Diakon Gottfried Url  
02. - 29.08.2020

Pfarrsekretariat St. Margarethen/R.  
01.08. - 31.08.2020

Pfarrsekretariat Kirchberg/R.  
13.07. - 22.07.2020  
17.08. - 30.08.2020

## BESTATTUNG

Kirchberg an der Raab

Norbert Rath ☎ 0676/75 11 055

St. Margarethen an der Raab

Karl Friedheim ☎ 0664/54 89 760

## MUSIK IM PFARRVERBAND

Kirchenchor Kirchberg/Raab

☎ 0676 87493161

Männergesangsverein Kirchberg/Raab

☎ 0664 376 81 39

Margarethner Männerchor

☎ 0664 1636670

Musikverein Kirchberg/Raab

☎ 0664 88 29 91 61

Musikverein St. Margarethen/Raab

☎ 0680 21 11 46 7

Junge Stimmen Grenzenlos

☎ 0664 99 33 421

Margarethner Mehrg'sang

☎ 0664 78 499 66

Fladnitzer Singkreis

☎ 03115 23 45

Sulzer Orgelpfeifen

☎ 0664 750 60 958

Zöbinger Wertichor

☎ 0664 12 89 828

Ensemble Kappel

☎ 0664 56 27 54 6

Kraftwerk

☎ 0664 2834936

Mix Dur

☎ 0664 132 35 18

## VINZILADEN KIRCHBERG/R.

☎ Hört zu: 0677 62 85 01 69

☎ vinzenzgemeinschaft@gmx.at

☎ vinzenzgemeinschaft kirchberg an der raab

FR: 15:00 – 18:00

SA: 09:00 – 11:30

Waren bitte persönlich abgeben.



## MINISTRANTEN

Kirchberg an der Raab:

Viktoria Huss ☎ 0676 87 42 80 30

St. Margarethen an der Raab:

Stefan Krindlhofer ☎ 0664 58 47 200

## KIRCHENFÜHRUNGEN

Dorli Posch (Kirchberg/Raab)

☎ 03115 25 55

Christine Hirschmann (Kirchberg/Raab)

☎ 0676 87 49 32 36

Martina Stix (St. Margarethen/Raab)

☎ 0664 11 00 208 oder ☎ 03112 62 89

## ROTES KREUZ - HOTLINE

☎ Hotline & Kursinfo: 0800 222 144

## SENIOREN

Seniorenanimation Kirchberg

jeden MO 9 bis 11 Uhr

Pfarrheim Kirchberg

Info: ☎ 0699 18 05 19 64

Christine Zeiringer

Seniorentreff St. Margarethen

wird aufgrund der

Coronavirus-Situation bis auf

weiteres ausgesetzt

Info: ☎ 0664 75 122991

Heli Meister

## KINDERBETREUUNG

Kindergarten und -krippe  
Kirchberg an der Raab

8324 Kirchberg/Raab 277

wikikirchberg@aon.at

☎ 03115 48 50

Pfarrkindergarten

St. Margarethen an der Raab

8321 St. Margarethen/Raab 35

kig.stmargarethen@aon.at

☎ 03115 42 60

Pfarrkinderkrippe

St. Margarethen an der Raab

8321 St. Margarethen/Raab 42a/2

kinderkrippe.st-margarethen-

raab@gmx.at

☎ 0676 87 42 6490

Tagesmütter

Regionalstelle Gleisdorf:

☎ 03112 64 68

gleisdorf@tagesmutter.co.at

Regionalstelle Feldbach:

☎ 03152 58 09

feldbach@tagesmutter.co.at

Jungchar:

Johanna Matz und Julia Gruber

Jungcharstunden von

10 bis 11:30 Uhr im Pfarrheim

☎ 0664 3502674 - J. Gruber

☎ 0699 18293374 - J. Matz

Elternbildung:

EKIZ Kirchberg:

☎ 0664 4051331 - K. Walter+Monschein

☎ 0664 4200185 - R. Rainer

☎ 0676 50 37 361 - E. Castellani

Zwergelgruppe St. Marg.:

☎ 0664 9376357 - I. Trummer

jeden MI, von 9 - 11 Uhr

TEAMTAFEL

ST. MARGARETHEN/RAAB

☎ Interesse & Infos:

0664 63 86 474

Josef Stubenschrott

☎ jeden Samstag um 18:30

Uhr Lebensmittelausgabe

☎ Gemeindeamt

St. Margarethen/Raab

## NOTRUF

Gesundheitstelefon: ☎ 1450

Krankentransporte: ☎ 14844

[www.ordinationen.st](http://www.ordinationen.st)

[www.apotheken.or.at](http://www.apotheken.or.at)

☎ 122 Feuerwehr

☎ 133 Polizei

☎ 144 Rettung

## ÄRZTLICHE HILFE

Dr. Patrycja MÖDRITSCHER

Prakt. Ärztin, Tel.: 03115/61502

Mo .....08:00 - 12:00

Di.....08:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Mi .....08:00 - 12:00

Do.....13:30 - 15:30

Fr.....08:00 - 12:00

Sa.....keine Ordination

Dr. Peter &

Dr. Christiana GUNGL

Prakt. Ärzte, Tel.: 03115/2320

Mo .....07:30 - 11:30

Di.....07:30 - 11:30

Mi .....keine Ordination

Do.....07:30 - 11:30 & 16:00 - 18:00

Fr.....07:30 - 11:30

Sa.....08:00 - 10:00

Dr. Isabella Szith

Prakt. Ärztin, Tel.: 03115/3244

Mo .....13:00 - 17:00

Di.....07:30 - 11:30

Mi .....13:00 - 17:00

Do.....07:30 - 11:30

Fr.....07:30 - 11:30

Sa.....keine Ordination

Dr. Thomas GRAßMUGG

Prakt. Arzt, Tel.: 03115 / 28588

Mo ....07:30 - 11:30 & 14:00 - 16:00

Di.....07:30 - 11:30

Mi .....07:30 - 11:30

Do.....13:00 - 16:00

Fr.....07:30 - 11:30

Sa.....keine Ordination

Dr. Ella OBERRAUNER

Zahnärztin, Tel.: 03115 / 4944-4

Dr. Bernhard & Dr. Birgit KOGLER

Zahnärzte, Tel.: 03115 / 3740

Dr. Roland ATZELSDORFER

Zahnarzt, Tel.: 03115 / 21730

Dr. Herbert RATH

Tierarzt, Tel.: 03115 / 2300

Dr. Susanne

SCHMIDT-HARDING

Kleintierpraxis

Tel.: 0664 / 1025425

Mag. Karl BONSTINGL

**SO ERREICHEN SIE UNS**

Ihre Ansprechpersonen im Pfarrverband

**Mag. Bernhard Preiß**

Pfarrer des Pfarrverbandes

0676 / 87 42 63 94

bernhard.preiss@gmx.net

Sprechstunde nach Vereinbarung

**Alois Kremser**

Pfarrer im Ruhestand

0676 / 87 42 62 37

a.kremser@aon.at

8324 Kirchberg 32

**Gottfried Url**

Diakon im Pfarrverband

0664 / 79 11 420

gottfried.url@aon.at

**Wolfgang Stix**

Diakon im Pfarrverband

0664 / 28 34 936

info@obstbauernhof-stix.at

**Angela Gölles**

Pfarramt Kirchberg/Raab

03115 / 23 19 | Fax DW: 20

kirchberg@graz-seckau.at

www.graz-seckau.at/pfarre/kirchberg

Montag ..... 08:00 - 11:00

Mittwoch ..... 08:00 - 11:00

Freitag ..... 08:00 - 11:00

**Helga Matz**

Pfarramt St. Margarethen/R.

03115 / 24 53 (Tel. &amp; Fax)

helga.matz@graz-seckau.at

www.st-margarethen-raab.at

Mittwoch ..... 08:00 - 11:00

Donnerstag ..... 16:30 - 17:30

Freitag ..... 08:00 - 11:00

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber und verantwortlich für den Inhalt des Pfarrblattes ist der Pfarrverband Kirchberg-St. Margarethen an der Raab, vertreten durch Pfarrer Mag. Bernhard Preiß; Redaktionsteam: Bauer I., Doppan T., Felgitsch S., Gölles A., Matz H., Matz I., Hirschmann C., Matz J., Posch D., Teschl H. & E.; Gestaltung: Fellner J., LIA-Büro für grafische Gestaltung; Druck: Impulsdruck Kirchberg: DVR 0029874(1773) St. Margarethen: DVR 0029874(10604)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe****Herbst 2020 ist 21. 08. 2020!**

Inhalt der Ausgabe Herbst 2020:

Termine: Ende September bis 1. Advent

Erscheinungstermin: 19.09.2020

Beiträge und Fotos bitte an

pfarrblatt.kbmg@gmail.com

wünschen wir allen Pfarrblattasträger/innen, DANKE!

Einen erholsamen Sommer

**MEIN PFARRBEITRAG**

Pfarrbewohner erzählen von ihrem Engagement im Pfarrverband

**Christoph Trummer**Gestaltung & Betreuung  
Pfarrwebsite St. Margarethen/Raab**Was machst du beruflich?**

Ich bin Sales Manager im Bereich der Medizintechnik.

**Wie siehst du deine Arbeit in unserer Pfarre?**

Technik und IT sind nicht nur im beruflichen, sondern auch im privaten Bereich zwei meiner Leidenschaften. Somit empfinde ich die Gestaltung der Pfarrhomepage nicht als „Arbeit“, sondern als eine Art Ausgleich.

**Wie hast du die Krisenzeit erlebt?**

Auch wenn es eine Zeit der Einschränkungen war, konnte ich der Krise mehrheitlich positive Aspekte abgewinnen. Der Wegfall von Dienstreisen, Urlaub und Freizeitstress und mehr gemeinsame Zeit mit meiner Freundin, war für mich eine Art Entschleunigung.

**Bist du ein religiöser Mensch?**

Ich durfte mit religiösen Werten und Traditionen aufwachsen, somit würde ich mich als religiös bezeichnen.

**Was ist für dich besonders wichtig im Leben?**

Gesundheit, ein harmonisches Familienleben, und guter Kontakt zu Freunden sind für mich die essenziellen Dinge um zufrieden zu sein.

**Religion und Digitalisierung, wie passt das für dich zusammen, welche Chancen gibt es?**

Moderne Technologie und Digitalisierung sind in keiner Institution mehr wegzudenken. Für die Religion kann es eine Chance sein, sich modern und transparent zu positionieren. Innovative Computertechnik kann sinnvoll eingesetzt werden, ersetzt aber nicht den persönlichen Kontakt, ein freundliches Gespräch oder feierliche Gottesdienste.

**Günter Tuscher**

Initiator der ersten Online-Gottesdienste im Pfarrverband

**Was machst du beruflich?**

Seit 22 Jahren Filmproduktion und Eventtechnik.

**Wie siehst du deine Arbeit in unserer Pfarre?**

Ich denke, dass jeder der eine Fähigkeit hat, sich einbringen und die Initiative ergreifen sollte. Wir haben Gottesdienste und Andachten per Video gedreht und sie anschließend online ausgestrahlt.

**Wie hast du die Krisenzeit erlebt?**

Für mich nicht so schlimm, ich habe sehr viel Zeit mit meiner Familie verbracht. Und wir leben am Land. Man hat aber gesehen wer in dieser Krise aktiv geworden ist und wer nicht.

**Bist du ein religiöser Mensch?**

Ich weiß nicht, ob ich mich so bezeichnen würde. Aber ich glaube an eine höhere Macht.

**Was ist für dich in deinem Leben besonders wichtig?**

Im Privaten meine Familie. Im Beruf sind es Erfolg und Anerkennung.

**Religion und Digitalisierung, wie passt das für dich zusammen, welche Chancen gibt es?**

In der Zeit, wo wir die Kirchenfeiern ausstrahlten, haben uns viele geschrieben, dass ältere Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in die Kirche gehen konnten, bei den Übertragungen der Gottesdienste seit langem wieder dabei sein konnten. Allein dafür hat es sich schon gelohnt. Für diese Erkenntnis war offensichtlich eine Corona-Krise nötig.